

Plakate gehen aus – schwarz, weiss und rot



Plakatfreunde
Basel

Herzliche Einladung zu einer Doppelvernissage

Eine Aktion zum
Auftritt der Basler
Gesamterneuerungswahlen
mit politischen Plakaten
aus der Plakatsammlung der
Schule für Gestaltung
Basel vom 24. September
bis zum 24. Oktober 2012.

24. September 2012, 18.00 Uhr
Stadthaus, Bürgergemeinde der Stadt Basel
Stadthausgasse 13

24. September 2012, 19.00 Uhr
So'up, Suppenbar
Fischmarkt 10

Schwarzmalen, weisswaschen, rotsehen – was in der Politik schon immer gang und gäbe war, ist auch in der Plakatsgestaltung ein Erfolgsrezept: Dominieren im Wahlkampf meist die jeweiligen Parteifarben, so stützen sich Abstimmungskampagnen gerne auf strahlendes Weiss, hartes Schwarz und eindringliches Rot.

Dieser Farbklang hat seit langem einen besonderen Rang im Plakatschaffen. Bereits 1925 schrieb Fritz Karpfen: «Die Farben müssen als reine Flächen wirken; harte Kontraste müssen das Bild von der Wand auf die Strasse schleudern; Schwarz, Weiss und Rot als die konträren Grundstoffe müssen die Bausteine sein.» Tatsächlich belegt ein Blick in den Fundus der Basler Plakatsammlung, dass es seit dem 19. Jahrhundert Plakate gab, die nur in diesen Farben gestaltet wurden. Bis in die Gegenwart hat vor allem das politische Plakat von den «konträren Grundstoffen» gerne Gebrauch gemacht.

**Schauen Sie vorbei und machen Sie sich ein Bild,
wie politische Plakate früher aussahen.**